

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 20-21 2017

Baubranche: PORR und Hinteregger planen ihre Zukunft.

Gemeinsame Sache

Die PORR und die Eigentümerfamilien des Salzburger Traditionsunternehmens Hinteregger haben eine grundsätzliche Einigung über eine mögliche gemeinsame Zukunft erzielt. Konkret soll die G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H. selbständiger Teil der PORR werden. Die beiden ergänzen sich in vielerlei Hinsicht – vom technischen Know-how, über ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Realisierung komplexer Bauvorhaben bis hin zum hohen Qualitätsanspruch. Parallel sollen die Anteile der DYWIDAG-Gruppe zu 100% in das Eigentum der Familie G.Klaus Hinteregger übergehen. Der Zusammenschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

„Das Leistungsportfolio und die Unternehmenskultur von Hinteregger passen perfekt zu uns und würden uns gemeinsam als Full-Service-Provider weiter stärken. Die Zusammenführung findet auf Augenhöhe statt und Hinteregger wird ein selbständiger Teil der PORR werden“, erklärt Karl-Heinz



Strauss, CEO der PORR. „Unsere Teams kennen sich bereits aus gemeinsamen Projekten und schätzen sich gegenseitig. Natürlich würden wir den gut eingeführten Namen Hinteregger beibehalten, um so die lange Tradition und die bestehenden Kundenbeziehungen nachhaltig zu pflegen.“

Für die Familie G.Klaus Hinteregger macht diese Transaktion aus zweierlei Hinsicht Sinn: Der Bereich Hinteregger und sein bewährtes Team ist bei PORR in guten Händen. Mit der 100%-Beteiligung an der DYWIDAG-Gruppe mit Schwerpunkt auf Hoch- und Industriebau sind die Grundlagen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft der DYWIDAG-Gruppe geschaffen. ■

www.porr-group.com

Inhalt

Baden Kongress auf der Erfolgsspur	S. 2
Goldmedaille für Tribologie-Gründer	S. 4
AUVA: Beratung und Information	S. 6
Hotel-Tipp: Der Königsleitner	S. 8
Vor den Vorhang: Mariella Schurz	S. 9
Logistische Herausforderung	S. 9

In Kürze II

500 Mrd. US-Dollar dank Smart Factories

Investitionen in intelligente Fabriken, sogenannte „Smart Factories“, können in den nächsten fünf Jahren zu einer Effizienzsteigerung in der Herstellung von 27 Prozent führen. Das entspräche einem Wertbeitrag zur globalen jährlichen wirtschaftlichen Wertschöpfung von rund 500 Milliarden US-Dollar. Das zeigt ein Bericht des Digital Transformation Institute (DTI) von Capgemini, einem Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen. Häufig als Grundbaustein der „Digitalen Industrierevolution“ beschrieben, verwendet eine sogenannte intelligente Fabrik digitale Technologien wie das Internet der Dinge, Big-Data-Analytics, künstliche Intelligenz und fortgeschrittene Robotertechnik, um Produktivität, Qualität und Flexibilität zu steigern.

www.at.capgemini.com

In Kürze

Unger Steel gewinnt Solid BautechPreis

Die Unger Steel Group überzeugte mit herausragenden Stahlkonstruktionen und erhielt den Solid BautechPreis. Ausgezeichnet wurde die neue ÖAMTC-Zentrale in Wien. Das Gebäude ist in Form einer Felge mit fünf „Speichen“ angelegt. Die 230 Meter lange und knapp 17 Meter hohe Ringfassade ist das architektonische Highlight der neuen Zentrale. Sie bildet das verbindende Element, das sich von Speiche zu Speiche erstreckt und somit einerseits als Schutzwand zur Wiener Südosttangente dient, andererseits konnten die Fluchtwege aus den Büroräumlichkeiten konstruktiv in die Stahlkonstruktion integriert werden. Somit konnten die Tiefen des Bürogebäudes ausgenutzt und die Massivtreppenhäuser kleiner gehalten werden. Für die Ringfassade, die Hochgarage, den Hangar, sowie den Heliport zeichnet die international tätige Unger Steel Group aus Oberwart verantwortlich.

www.ungersteel.com

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 4/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity
for a better world™

Mit gemeinsamen Initiativen setzt die Badener Tourismuswirtschaft auf einen hohen Servicelevel als Dienstleistung für ihre Kunden. Etwa 60.000 Übernachtungen pro Jahr bedeuten eine Wertschöpfung von mehr als 15 Millionen Euro für Baden und die Region.

Baden Kongress auf der Erfolgsspur



Baden lockt nicht nur mit einem gediegenen Ambiente für Kongresse und Konferenzen, sondern vor allem auch mit dem Congress Casino Baden als Top-Location in zentraler Lage. Besonders begeistert zeigen sich die Kongressveranstalter dabei von dem besonderen Lebensgefühl und den zahlreichen Möglichkeiten in der Stadt Baden, der Nähe zur Kulturmetropole Wien, sowie der hervorragenden Erreichbarkeit vor allem auch durch den Flughafen Wien Schwechat.

300 Zimmer zu einem Preis

Auf Initiative des Badener Hoteliers Axel Nemetz hat das Congress Casino Baden nun gemeinsam mit dem Tourismusreferat der Stadt Baden und den sechs Partnern der 4*-Stern Hotellerie einen weiteren wichtigen Schritt in die gemeinsame Vermarktung als Konferenz- und Kongressstadt unternommen: Ab sofort erhalten Kunden und Veranstalter bei zukünftigen Buchungen in den Hotels At The Park, Herzoghof, Admiral, Hotel Schloss Weikersdorf, Thermenvilla Gutenbrunn und Hotel Sacher in Verbindung mit einer Veranstaltung im Congress Casino Baden einen einheitlichen Zimmerpreis.

„Gemeinsam können wir über 300 Zimmer mit einem Preis anbieten und die Gäste können sich entscheiden, in welchem der Hotels sie während eines Kongresses oder einer Konferenz wohnen möchten“, sagt Ursula Winter, Sales & Marketing Verantwortliche im Congress Casino Baden.

Klaus Lorenz, Tourismusdirektor der Stadt Baden ergänzt: „Nach den jüngsten Erfolgen im Kongress und Tagungsgeschäft in der Stadt Baden ist die Etablierung eines saisonal gestaffelten, einheitlichen Zimmer-

preises nun ein wesentlicher Schritt das Service für unsere Kongresspartner weiter zu erhöhen. Darüber hinaus sind auch im Incentive-Segment neue Initiativen geplant, die wir in den kommenden Wochen präsentieren werden.“

Top-Zahlen im Kongress- und Tagungstourismus

Eine gute Zusammenarbeit untereinander sowie gemeinsame Aktivitäten zur weiteren Erhöhung des Servicelevels wurden in der Badener Tourismuswirtschaft in den letzten Jahren besonders vorangetrieben. Dabei spielt vor allem auch der Tagungstourismus eine außerordentlich wichtige Rolle. Immerhin können diesem Segment im vergangenen Tourismusjahr mehr als 60.000 Übernachtungen mit einer Wertschöpfung von, vorsichtig geschätzt, 15 Millionen Euro in der Region zugeordnet werden. Tendenz steigend. Gerade die Übernachtungszahlen im Winter-Tourismushalbjahr 2015/2016 mit +18,5 Prozent in der gewerblichen Hotellerie bestätigen diesen Trend.

Baden bei Wien – Zeit zu leben! ■

Congress Casino Baden

Ursula Winter
ursula.winter@ccb.at
www.ccb.at





All-in-One Security für Ihren Erfolgskurs

IT-Rundum-Schutz für kleine und mittlere Unternehmen

Mit der richtungsweisenden All-in-One Security von Sophos steht Ihnen eine einfache IT-Sicherheitslösung auf Enterprise-Niveau mit professioneller Schutzwirkung zur Verfügung (6/6 Punkten im av-test Oktober 2016).

- Schützt Ihr IT-Netzwerk, Endpoints und Mobilgeräte
- Minimaler Verwaltungsaufwand, einfaches Management
- Reibungslose Einbindung in Ihre bestehende IT
- Anti-Exploit-Technologie gegen z.B. Ransomware

Bis zu 50% sparen.
Jetzt zum KMU-Vorteilspreis.

Bleiben Sie sicher auf Erfolgskurs und profitieren Sie von den Vorteilspreisen für Unternehmen bis 100 Nutzer:

www.sophos.de/kmu



Weltweit werden die ausgezeichneten IT-Sicherheitsprodukte von Sophos von mehr als 200 Mio. Nutzer in 150 Ländern eingesetzt. Seit über 30 Jahren.

SOPHOS
Security made simple.

Das Kompetenzzentrum für Tribologie entwickelt Lösungen für Reibungs-, Verschleiß- und Schmierungstechnik. Dem Mitbegründer wurde nun eine außerordentliche Ehre zuteil.

Goldmedaille für Prof. Franek

Die seit 1972, so wie ein Nobelpreis einmal jährlich verliehene „Tribology Gold Medal“ gilt als weltweit angesehenste Auszeichnung im Fachgebiet Tribologie, der Wissenschaft von Reibung und Verschleiß. Die Tribologie-Goldmedaille 2016 wurde Univ.-Prof. DI Dr. Friedrich Franek verliehen, der somit der erste Preisträger aus Österreich ist. Diese Entscheidung fällt das international besetzte Auswahlkomitee des „The Tribology Trust“ bei der Institution of Mechanical Engineers, London, UK. Überreicht wurde die (ca. 130 g schwere) Goldmedaille in Vertretung von HRH Prince Philip, Duke of Edinburgh, vom britischen Botschafter, Se. Exzellenz Leigh Turner, im Rahmen einer Feier am 28. 3. 2017 in der englischen Botschafts-residenz in Wien. Prof. Franek, geboren 1949 in Sankt Pölten, ist seit über 44 Jahren als Universitätslehrer mit dem Schwerpunkt Feinwerktechnik/Tribologie an der Technischen Universität Wien tätig und leitet seit mehr als 30 Jahren die Österreichische Tribologische Gesellschaft, die vor Kurzem ihr 40-Jahr-Jubiläum feierte. Seit den 1990er-Jahren ist Friedrich Franek auch Vizepräsident des International

Tribology Councils, dem Dachverband der nationalen Tribologie-Gesellschaften.

Prof. Franek war von 1976 bis 1988 Mit-gründer, Miteigentümer und Geschäftsführer der Tribotechnik Forschungsgesellschaft, einer privaten F+E-Dienstleistungsfirma in Wien. Prof. Franek, der sich 1984 im Fachgebiet „Feinwerktechnik mit besonderer Berücksichtigung der Tribologie“ habilitierte, wurde 1985 zum Leiter der damals neu eingerichteten Abteilung für Tribologie an der TU Wien bestellt. 1999 bis 2003 war er Vorstand des Institutes für Mikro- und Feinwerktechnik. Er initiierte in den späten 90er-Jahren die österreichische Bewerbung um den Tribologie-Weltkongress, der im Jahre 2001 dank der Unterstützung durch Firmenpartner und Kollegen, insbesondere durch den damaligen ÖTG-Generalsekretär Andreas Pauschitz, erfolgreich in Wien veranstaltet wurde (World Tribology Congress 2001). Dieser Kongress und die mit ihm verbundene Aufbruchsstimmung und auch die positiven Rahmenbedingungen durch das österreichische Kplus-Programm be-



wirkten entscheidende Impulse für die Gründung des Österreichischen Kompetenzzentrums für Tribologie in Wiener Neustadt im Jahr 2002. Dieses Zentrum, dem sich Friedrich Franek als Geschäftsführer, Geschäftsführer und (bis September 2016) als Wissenschaftlicher Leiter maßgeblich widmete, konnte für den Zeitraum 2002 bis 2020 ein Forschungsbudget von ca. 150 Mio. Euro lukrieren und entwickelte sich zu einer beispielgebenden, international sichtbaren Forschungseinrichtung mit Spezialisierung auf das Gebiet Tribologie, mit ca. 120 Personen, wovon ca. 100 Wissenschaftler sind.

Ganzheitliche Lösungen

Durch den kontinuierlichen, nationalen und internationalen Ausbau des Österreichischen Kompetenzzentrum für Tribologie – AC²T, ist dieses heute als privatwirtschaftlich organisierter, unabhängiger F&E-Dienstleister im Bereich Tribologie einer der weltweit größten Anbieter. Durch die systematische Verbindung der technischen Disziplinen Maschinenbau, Werkstoffwissenschaft, Chemie, Physik, Elektrotechnik und Informatik werden ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Reibungsoptimierung, Verschleißschutz und Schmierstoffanwendung entwickelt und bei Industriepartnern implementiert.

Die bei AC²T bearbeiteten industriellen Herausforderungen sind in vier Forschungsbereiche zusammengefasst, und zwar: Schmierstoffe & Grenzflächenmechanismen, Verschleißprozesse & Verschleißschutz, Reibflächenphänomene & Tribodiagnostik und Numerische & Experimentelle Simulation. ■

AC²T research GmbH

2700 Wiener Neustadt,
Viktor-Kaplan-Straße 2/C
Tel.: +43/2622/81600-0
Fax: +43/2622/81600-99
office@ac2t.at, www.ac2t.at



Preisträger Prof. F. Franek (Vierter von rechts) und AC²T-Geschäftsführer Dr. A. Pauschitz (Sechster von rechts) mit Gästen bei der Preisverleihung

Christa Göschl
Vertriebsmitarbeiterin Asma GmbH

Ing. Claudia Steininger
Geschäftsführerin Asma GmbH

Danke allen Unternehmen, die in Weiterbildung investieren.

Ing. Claudia Steininger ermöglichte mit Unterstützung des AMS ihrer Mitarbeiterin eine Weiterbildung – und sicherte damit ihre Beschäftigung im Betrieb.

Gemeinsam mit Unternehmen konnte das AMS im letzten Jahr 11.400 Menschen mithilfe der *Qualifizierungsförderung für Beschäftigte* voranbringen.

AMS ON TOUR 2017 – Wir kommen zu Ihnen und beraten Sie:
www.ams.at/ontour

In den nächsten Jahren wird die Beschäftigtengruppe der über 45-Jährigen noch weiter anwachsen. Mit ihrem aktuellen Präventionsschwerpunkt will die AUVA Unternehmen bei den damit verbundenen Herausforderungen unterstützen und nachhaltige Maßnahmen in der Arbeitsgestaltung ermöglichen.

Langfristig gesund und einsatzfähig



Der AUVA-Schwerpunkt bietet Beratung und Information

Älterwerden kommt arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge nur in bestimmten Dimensionen einem Abbau gleich: Psychische Fähigkeiten bleiben gleich, geistig-soziale wie Urteilsvermögen und soziale Kompetenz nehmen sogar zu. Beim AUVA-Schwerpunkt „Altersgerechtes Arbeiten“ geht es folgerichtig um Maßnahmen für alle Altersgruppen: Die jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnisse sollen bei der Arbeitsgestaltung und -organisation auf unterschiedlichen Ebenen in den Mittelpunkt gerückt werden.

Maßgeschneiderte Maßnahmen

Das beinhaltet etwa maßgeschneiderte Weiterbildungsmaßnahmen, eine dem jeweiligen Alter angepasste flexible Veränderung von Arbeitsaufgaben sowie die Sensibilisierung



Fähigkeiten und Bedürfnisse in den Mittelpunkt rücken

für Vorurteile gegenüber älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Das Gesamtziel lautet, schädigende Einflüsse auf die körperliche, geistige und soziale Gesundheit während aller Erwerbsphasen zu vermeiden und so einen nachhaltigen Beitrag zu leisten, Beschäftigte langfristig gesund und einsatzfähig zu erhalten.

Altersstrukturcheck als Service der AUVA

Der Präventionsschwerpunkt richtet sich an Entscheidungs- und Funktionsträger in den Betrieben und bietet einen Mix aus Beratung und Information. Neben Bewusstseinsbildung geht es um konkrete Hilfestellung bei innerbetrieblichen Maßnahmen. Ein neu eingerichteter Service in diesem Zusammenhang ist der Altersstrukturcheck für Unter-



Maßnahmen für alle Altersgruppen

nehmen. Dieser gibt nicht nur Aufschluss über den Ist-Stand der Altersverteilung im Betrieb, sondern ermöglicht auch einen diesbezüglichen Blick in die Zukunft. Das Ergebnis kann als Grundlage dienen, um betriebsspezifischen Handlungsbedarf zu erkennen und passgenaue sowie nachhaltige Maßnahmen der Prävention und Personalentwicklung zu setzen.

■ Weitere Informationen:

www.auva.at/altersgerechtes-arbeiten

■ Altersstrukturcheck:

<https://altersstrukturcheck.auva.at> ■

AUVA – Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

1200 Wien, Adalbert-Stifter-Straße 65

Tel.: +43/5/9393-20000

Fax: +43/5/9393-20606

HAL@auva.at

www.auva.at





Eingriffsfreies Energiemonitoring Ideal zur ISO 50001 Auditierung

FLUXUS Energy - Eingriffsfreie Wärmemengenmessung

- Die idealen Messsysteme zur temporären sowie permanenten Wärme- und Kältemengenbestimmung in Gebäuden, Anlagen und Fernwärmenetzen (Einbindung in ein Energiemanagementsystem)
- Installation ohne Prozessunterbrechung und ohne weitergehenden Wartungsbedarf
- Höchste Nullpunktstabilität und Messgenauigkeit - auch bei niedrigsten Flussraten $<0,1$ m/s
- Als Produktvariante CA Energy auch zur Druckluftbilanzierung innerhalb der Gebäude- und Anlageninfrastruktur bestens geeignet

SMART Automation: Halle DC - EMPÖRE, Stand 710

FLEXIM Austria GmbH
office@flexim.at • www.flexim.at



Hotel-Tipp

Der Königsleitner ist ab sofort „for adults only“



Die schöne Aussicht genießt man am besten von der Sonnenterrasse aus.

Ab sofort lädt das Hotel „Der Königsleitner“ erwachsene Genießer ein, in seinem liebevoll gestalteten Ambiente eine Auszeit von Job und Alltag zu nehmen. Auf 1.600 Höhenmetern, in klarer Luft und umgeben von der Natur schöpfen Gäste des „Der Königsleitner“ in den Bergen neue Kraft. Dorthin kommt, wer in einem exklusiv-gemütlichen kleinen Hotel mit kulinarischen Köstlichkeiten und wohltuender Wellness in der Ruhe der Salzburger und Zillertaler Berge das unbeschwertere Leben spüren möchte. In Königsleiten sind auch die Mountainbiker und E-Biker in ihrem Element. 325 Kilometer Bikestrecken führen vom Tiroler Zillertal bis in den Salzburger Pinzgau. Im Hotel stehen E-Bikes zum Ausleihen bereit. Im exklusiven Wellnessbereich warten der Indoorpool, Saunen, ein Hydrojet-Massagebett sowie Relax- und Infrarotliegen auf die Gäste. Ein paar Gänge zurückschalten, ausspannen, aufatmen – dafür ist „Der Königsleitner“ gemacht – ab sofort „for adults only“.

www.koenigsleiten.at

Shortcuts

Praxiserfahrung trifft auf Forschungsexpertise

Die TÜV AUSTRIA übernimmt die Mehrheit der Technischen Versuchs- und Forschungsanstalt (TVFA) der TU Wien und wird damit als Plattform zwischen Industrie und Wissenschaft noch attraktiver. Die langjährige Praxiserfahrung, Prüf- und Zertifizierungskompetenz der TÜV AUSTRIA Gruppe in diesem Bereich wird durch die Unternehmenspartnerschaft mit der TU Wien auch um die entsprechende Forschungsexpertise in allen Fragen der Werkstoffanwendung und -auswahl ergänzt. Für CEO Stefan Haas verfolgt die Verbindung von Forschungsexpertise und langjähriger Praxiserfahrung ein Ziel: Kunden und Partnern mit einem breiten Sicherheitsdienstleistungsportfolio neue Möglichkeiten zu eröffnen. „Das erhöht nicht nur die Innovationskraft sondern steigert auch die Wettbewerbsfähigkeit und ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung.“

www.tvfa.at

T-Mobile: Wachstum im 1. Quartal

T-Mobile Austria setzt seinen Wachstumskurs fort und verzeichnete im 1. Quartal 2017 ein Plus bei Umsatz, Gewinn und EBITDA. Der Gesamtumsatz stieg im 1. Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal unter Berücksichtigung von Einmaleffekten um 10 Prozent auf 228 Millionen Euro, der Umsatz des Kerngeschäfts Verbindungsgebühren (Service Revenues) wuchs im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres um 12 Prozent auf 200 Millionen Euro. Um Einmaleffekte bereinigt wuchs der Gesamtumsatz um 3 Prozent, der Umsatz bei Verbindungsgebühren um 5 Prozent.

„Trotz eines überaus wettbewerbsintensiven Umfelds bestätigt unser Wachstum den Erfolg unserer Strategie, in neue Geschäftsbereiche wie stationäre Breitbandanschlüsse über Mobilfunk und Internet der Dinge zu expandieren“, kommentierte Andreas Bierwirth, CEO T-Mobile Austria, das Quartalsergebnis. „Damit können wir den starken Preisverfall bei Datenprodukten und einen Teil des bevorstehenden Entfalls von Roaminggebühren ausgleichen.“

www.t-mobile.at

Ranking

Luxusgütermarkt verzeichnet Wachstum

Die meisten Unternehmen im Luxusgüter-Ranking von Deloitte stammen aus Italien und den USA. Italien ist mit 26 Unternehmen in der Rangliste führend, gefolgt von den USA mit 15 Vertretern. Dabei bestimmen dieselben Unternehmen die Top 10 wie im Vorjahr. Aus Österreich schafften es Swarovski und Wolford unter die besten 100. Die 100 größten Anbieter von Luxusprodukten kommen auf einen Umsatz von 212 Milliarden US-Dollar im Jahr 2015 und weisen eine Nettogewinnspanne von 9,7 % auf. „Die Luxusgüterbranche verzeichnet ein respektables Umsatzwachstum von 6,8 %“, analysiert Margareta Holz, Partnerin bei Deloitte Österreich. „Treiber für das Wachstum sind vor allem die Käufer in den aufstrebenden Märkten. Gerade das Shopping von Luxusgütern auf Reisen sorgt dabei für beträchtliche Umsätze.“

www.deloitte.com

Umfrage

Betrug im Online-Handel nimmt zu

Die Zahl der Online-Shops steigt kontinuierlich. Mit der wachsenden Nachfrage und dem wachsenden Umsatzvolumen nehmen aber auch die Betrugsversuche zu. Das bestätigt das Ergebnis der CRIF Umfrage. Ihr zufolge waren alle der in Deutschland und Österreich tätigen Online- und Versandhändler schon einmal von Betrug betroffen, in der Schweiz waren es 95%. Die Hälfte der befragten österreichischen Händler (Deutschland 55%, Schweiz 45%) erkennt einen Anstieg der Betrugsfälle während der letzten 3 Jahre – 8% der österreichischen Händler sagen, dass die Entwicklung stark angestiegen sei, in Deutschland sind sogar 30% dieser Meinung (Schweiz: 14%). „E-Commerce wächst und der Betrug wächst mit. Betrugsversuche werden immer professioneller, bandenmäßiger, organisierter und somit vom Schaden her immer größer. Als besonders anfällig gilt der Kauf auf offene Rechnung, weil hier die Händler in Vorleistung gehen und nicht wissen, ob der offene Zahlungsbetrag tatsächlich beglichen wird“, erklärt Boris Recsey, Geschäftsführer von CRIF Österreich.

www.crif.at

Vor den Vorhang! Die B&C Privatstiftung richtet ein Generalsekretariat ein.

Mariella Schurz übernimmt Posten

Christina Arzenberger-Fink



Die B&C Privatstiftung ist führend im Bereich der wirtschaftsnahen Forschungsförderung in Österreich aktiv. Mit dem „Houkapreis“ vergibt sie einen der größten privaten Forschungspreise des Landes und zeichnet Spitzenleistungen heimischer Universitäten und KMU aus. Zusätzlich förderte die B&C Privatstiftung zuletzt auch Projekte zur Forschungsvermittlung an österreichischen Schulen mit einem eigenen „B&C-Bildungspreis“, sowie Studien, Publikationen und Fachveranstaltungen, wie etwa den Wiener Unternehmensrechtstag. Zur weiteren Umsetzung und zur Fortentwicklung solcher Projekte richtet die B&C Privat-

stiftung ein Generalsekretariat ein, mit dessen Leitung Dr. Mariella Schurz betraut wurde. Schurz ist seit 2012 für die B&C Industrieholding GmbH als Prokuristin tätig und hat seither u. a. als Verantwortliche des „Houkapreises“ wesentlich zur Ausweitung der Förderaktivitäten der B&C Privatstiftung beigetragen. Damit vertritt sie die B&C Privatstiftung nun nach außen gegenüber öffentlichen Einrichtungen, Institutionen und Medien und ist in Abstimmung mit dem Stiftungsvorstand für die strategische Weiterentwicklung der Förderaktivitäten verantwortlich. ■

www.bcprivatstiftung.at

Dr. Mariella Schurz, Generalsekretärin der B&C Privatstiftung.

NEW BUSINESS GUIDES

Aktuell: Logistik-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Siemens erweitert und modernisiert drei bestehende Wärmekraftwerke des staatlichen bolivianischen Energieversorgers ENDE Andina SAM und baut sie zu industriellen Gas- und Dampfturbinen(GuD)-Kraftwerken aus.

Logistische Herausforderung

Der Gesamtwirkungsgrad der drei Anlagen wird, je nach Höhenlage, von derzeit rund 38 Prozent deutlich auf rund 54 Prozent verbessert. Die Stromerzeugungsleistung der GuD-Kraftwerke Termoelectrica del Sur, Termoelectrica de Warnes und Termoelectrica Entre Rios wird durch die Erweiterung bis Ende 2019 um mehr als ein Gigawatt erhöht. Damit erweitert Bolivien seine Stromerzeugungskapazität um rund 66 Prozent. Die gesamte Projektentwicklung inklusive Projektmanagement, Logistik und Engineering erfolgt durch die Einheit Industrial Power Plant Solutions bei Siemens Österreich. Die Verschiffung der ersten beiden industriellen Gasturbinen aus dem Siemens-Werk im schwedischen Finspång markiert den Startpunkt für ein logistisches Megaprojekt. Insgesamt werden Kompo-



Die ersten beiden Gasturbinen für Bolivien wurden im Hafen von Norrköping/Schweden für den 14.000 Kilometer langen Seeweg verladen.

nenten aus drei Kontinenten nach Bolivien geliefert.

Weg in die Energiezukunft

„Durch die Erweiterung und Modernisierung der Kraftwerke unterstützen wir Bolivien mit Hilfe modernster Technologie dabei, eine erhebliche Menge Erdgas einzusparen, sowie die Stromerzeugungskapazität zu erhöhen. Davon profitiert nicht nur die wachsende Bevölkerung und die sich entwickelnde Wirtschaft, sondern auch die Umwelt“, sagt Wolfgang Hesoun, Generaldirektor von Siemens Österreich. Die Lage Boliviens im Zentrum des Kontinents eröffnet überdies vielversprechende Chancen für den Export von überschüssigem Strom in die Nachbarländer. ■

www.siemens.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.